

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Donnerstag, den 12. März 1925

-----  
Elektrische Strassenbeleuchtung. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat am Mittwoch auf Antrag des Gemeinderates Ferenz

abermals die Einführung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung an Stelle der bestehenden Gasbeleuchtung in einer Reihe von Strassen beschlossen. Es werden die Ziegelofengasse, die Leibenfrostgasse, die Lambrechtgasse, die Johann Straussgasse und die Rainergasse mit einem Kostenaufwand von 17.000 Schilling elektrisch beleuchtet. Das Stadtbauamt wurde ermächtigt die hiezu erforderlichen baulichen Nebenarbeiten im kurzen Wege zu vergeben, damit die neue Beleuchtung rasch wirksam wird.

-----

Der Wiener Leuchtbrunnen. Bekanntlich ist nach fast zehnjähriger Pause im vergangenen Jahr der Wiener Leuchtbrunnen einigemal wieder in Betrieb gesetzt worden. Mit Rücksicht auf den allgemeinen Beifall, den die schönen Leuchteffekte bei der Bevölkerung gefunden haben, wurde am Mittwoch im Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten beschlossen, dass im Jahre 1925 in der Zeit vom 1. Mai bis 1. Oktober an dreissig Abenden der Leuchtbrunnen in Betrieb gesetzt werden soll. An welchen Tagen dies geschehen soll, wird noch mitgeteilt werden. Gleichzeitig wurde beschlossen, die technische Einrichtung des Leuchtbrunnens wieder instandzusetzen und die Kosten von 10.200 Schilling bewilligt.

-----

Beitritt der Gemeinde zum Wasserwirtschaftsverband. Dem Wiener Magistrat obliegen nach der Geschäftseinteilung die Mitwirkung beim Entwurf und der Baudurchführung städtischen Wasserkraftanlagen und die Wasserrechtsangelegenheiten. Im Wasserwirtschaftsverband der Österreichischen Industrie gelangen nun vielfach Fragen zur Erörterung, die für diesen Verwaltungszweig der Gemeinde von besonderem Interesse sind. Nach einem Referat des Oberstadtbaurates Ingenieurs Schönbrunner hat nun der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten den Beitritt der Gemeinde Wien zu diesem Verband beschlossen.

-----

Zwei neue städtische Wohnhausbauten. Auf Antrag des städtischen Baureferenten amtsführenden Stadtrates Siegel hat der technische Ausschuss des Gemeinderates beschlossen, in Währing (Schopenhauerstrasse) einen Wohnhausbau aufzuführen und gleichzeitig die Bauentwürfe des Architekten Dr. Hans Pfann genehmigt. Der Bauplatz ist 391 Quadratmeter gross; davon werden 235 Quadratmeter verbaut. Das Gebäude wird vier Wohnungen mit Vorraum, Zimmer und Küche, drei Wohnungen mit Vorraum, zwei Zimmer, Kabinett und Küche, acht Wohnungen mit Vorraum, zwei Zimmer und Küche und ein Einzelzimmer umfassen. Die Baukosten werden auf 276.000 Schilling geschätzt. Ferner genehmigte der Ausschuss den Entwurf der Architekten H. Glaser und K. Scheffel für den weiteren Ausbau der Wohnhausanlage in Floridsdorf (Brünnerstrasse-Pitkagasse). Nach diesem Entwurf werden 1840 Quadratmeter verbaut. Die sechs Objekte werden dreissig Wohnungen mit Zimmer, Kabinett, Küche und Vorzimmer, fünfundsiebzig Wohnungen mit Zimmer, Küche und Vorzimmer und sieben ledigen Wohnungen enthalten. Für die Kinder wird ein eigener Aufenthaltsraum geschaffen werden und die Anlage wird auch zentrale Wäscherei erhalten. Schliesslich werden auch Werkstätten und Geschäftslokale errichtet. Die Ausführung der Wohnungen ist die nun in allen Neubauten der Gemeinde übliche. Alle Wohnungen sind mit Parkettboden versehen. Das Klosett ist im Wohnungsverschluss. Gas und elektrisches Licht wird in alle Wohnungen geleitet. Die Kosten dieser neuen Floridsdorfer Wohnhausanlage werden auf rund 1'7 Millionen Schilling veranschlagt und aus den Eingängen der Wohnbausteuer bedeckt.

-----